HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
GRÜN-DUNG	1991	1967	Gründung 1989; Lehrbetrieb seit 1990	1954	1966	Hochschule: 1973; Studiengang „Film/Fernsehen“: 1992
ZAHL DER STUDIE-RENDEN	ca. 500 im Bereich Film/Fernsehen	derzeit 356, ca. 120 in der Abt. IV „Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik“	derzeit ca. 220, davon 1/3 im Bereich „Film/Fernsehen“	ca. 400 insgesamt	ca. 100-130.	derzeit 100
STUDIEN-GANG	Die Abt. Dokfilm bietet an: Spezialisierung auf Dokumentarfilm in den Studiengängen „Film und Medien“; „Produktion“; „Kamera“. Abschluss: Diplom	Abt. IV: „Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik“ (Auch möglich: Schwerpunkt Kamera in diesem Bereich) 8-semestriges Studium Abschluss: Diplom	Studiengang „Audiovisuelle Medien“ -8-semestriges Diplomstudium -4-semestriges Post-graduiertenstudium/ Zusatzstudium Individuelles Studium durch Kombination der Fächergruppen „Fernsehen/Film“; „Mediengestaltung“; „Medienkunst“; „Kunst-/ Medien-wissenschaften“ (flankierendes Angebot)	10 Studiengänge im Bereich Film/Fernsehen; Dokfilm wird als ein Bestandteil der Studiengänge „Regie“, „Kamera“, „Schnitt“, „Ton“ und „Produktion“ unterrichtet. (Dokfilm wird vor allem für „Regie“ und „Kamera“ angeboten) Abschluss: Diplom Regelstudienzeit: 9 Semester	Studiengänge: „Regie“; „Kamera“; „Produktion“; „Drehbuch“. Regelstudienzeit: 8 Semester Abschluss: Diplom	Fachbereich Design; Studiengang: „Film/Fernsehen“, Studienrichtung: „Kamera“ 8-semestriges Diplomstudium (inkl. 1Praxissemester), Abschluss: Dipl. Designer; derzeit Umstrukturierung auf BA/MA-Studiengänge.
STUDIEN-INHALTE	Die Angebote der Abteilung Dokumentarfilm vermitteln Modelle und Prinzipien dokumentarischen Arbeitens in Vergangenheit und	Der Studiengang bildet Regisseure, Redakteure und Autoren für die Bereiche des dokumentarischen Journalismus, der	Vermittlung von Praxis und künstlerischen Fähigkeiten als Drehbuchautor, Regisseur und Projektentwickler in den Bereichen Kino-	Die Ausbildung künstlerischer Persönlichkeiten, die kreativ ihr erzählerisches/ gestalterisches Potential mit audiovisuellen	Zentral: Praktische Ausbildung in den Bereichen Regie, Kamera und Produktion; außerdem: Geschichte/Ästhetik von Film und	Das Studium bietet allen kreativ engagierten und an visueller Gestaltung im Medium Film interessierten Studierenden eine praxisorientierte

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
STUDIEN-INHALTE	Gegenwart. Die theoretische und praktische Arbeit umfasst die Bereiche Recherche, Exposé, Treatment, Drehbuch, Regie, Technik (Kamera, Licht, Ton), Schnitt und die Postproduktion.	aktuellen Berichterstattung und des realistischen Fernsehspiels aus. Arbeitsgebiete sind Kinder- und Jugendfernsehen, Lehrfilm, Experimentalproduk-tionen auf Film und Video sowie Spielfilm.	und Fernsehfilm, Dokumentarfilm sowie fernsehspezifischer Formen.	Mitteln, dem Ethos verantwortlich, spielerisch, lustvoll und leidenschaftlich, in der Vielfalt der Genres und Bereiche der Film-, Fernseh- und Videoproduktionen, als Regisseure einsetzen können, mit Schwerpunkt im Spiel- und Dokumentarfilm.	Fernsehen, Organisation, Filmrecht; Filmwirtschaft u.a.	Ausbildung zur/zum Kamerafrau/Kamera-mann. Das Studium geht ausdrücklich über eine technisch-praktische Ausbildung hinaus. Schwerpunkt: Filmgestaltung (Bild- und Lichtkomposition; Kameraführung, Montage, Tongestaltung) Frauen als Bewerber-innen ausdrücklich erwünscht.
AUF-NAHME	6 pro Jahrgang im Bereich „Film und Medien“ 8im Bereich „Kamera“, 20 im Bereich „Produktion“	12-15 pro Jahr in der Abt. IV. (jährlich 150-250 Bewerbungen)	Dipl.studium: Auf-nahme von jährl. ca. 45 aus rund 500 Bewerbungen Postgrad.Studium: Aufnahme von jährlich ca. 15 aus rund 200 Berwerb. 33-40% pro Jahrgang , also 15-18 StudentIn-nen (5-7 im Postgrad. Studium) entscheiden sich für den Bereich „Fernsehen und Film“.	ca. 10 StudentInnen pro Studienjahr und pro Studiengang	34 StudentInnen pro Jahr (12 Regie-; 6 Kamera-, 6 Produktions-, 10 Dreh-buchstudentInnen)	ca. 20 pro Jahr

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
VORRAUS-SETZUNG	Hochschulreife; 12-monatiges Praktikum; Bewerbung mit Drehbuchentwurf; Film/ausschnitten je nach Fachbereich. Aufnahmeprüfung nach Vorauswahl. Externe Bearbeitung der Prüfungsaufgabe (Film, Drehbuch, CD-ROM) in zwei Tagen. Präsentation und Besprechung vor der Prüfungs-Kommission	Hochschulreife; zu gestellten Auf-gaben (Fotoreportage, Recherche, Kommentar u.a.) wird eine Mappe eingereicht. Nach Vorauswahl 2-tägiges Kolloquium zur Endauswahl	Hochschulreife; -Diplomstudium: 4-mon. Praktikum; künstlerische Mappe mit Arbeitsproben für die Eignungsprüfung; nach Vorauswahl erfolgt die Auswahl in Fachgesprächen. -Postgrad.Studium: abgschl. artverwandtes Hochschulstudium, Bewerbung mit Projekten für eine Fächergruppe -Zusatzstudium: mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Medien	i.d.R. Hochschulreife; 12-wöchiges fachspezifisches Praktikum; Arbeitsproben (Video oder Film; Bericht; Stoffentwurf; Filmanalyse; Fotos); nach Vorauswahl praktische, schriftliche und mündliche Zugangsprüfung	Alter: 21-30 Drehbuch: 35; Bewerbung mit Essays;Recherche-arbeit; Kurzfilmideen; Kurzfilm; Filmerzählung etc. je nach Studiengang; dann 8-tägige Aufnahmenprüfung	Fachhochschulreife, 3-monatiges Praktikum im künstlerisch-gestalterischen Bereich. Bewerbung mit Arbeitsproben (S8, 16mm oder VHS) und Manuskript zu gestellten Themen. Nach Vorauswahl theoretische und praktische Aufnahmeprüfung
STUDIEN-GANG INTERDIS-ZIPLINÄR?	Ja, mit den o.g. Bereichen und den Studiengängen „Filmmusik“ und „TV-Design“	Ja, mit den Bereichen Kommunikationswis-senschaften und Technik	Ja. Erwünscht sind neue Verbindungen zwischen den Medien, Künsten, Wissenschaften und Genres	Theoretische Grundlagen sowie kleinere Übungen werden an den sog. Fachtagen im Studiengang „Regie“ unterrichtet. Dokumentarfilmpro-jekte werden interdisziplinär angeboten, d.h. in Zusammenarbeit mit den Studiengängen „Produktion“,	Das Grundstudium ist für alle gleich; Spezialisierung ab dem Hauptstudium; Dokfilm ist in allen Studiengängen integriert und wird interdisziplinär angeboten	punktuelle interdisziplinäre Angebote; Zur Zeit gibt es das interdisziplinäre Projekt „Phönix-Werke“. Daran sind Studierende und Lehrende des gesamten Kommunikationsdesign (Foto-, Grafik-, Objekt-/Raumdesign) und der Studienrichtung Kamera beteiligt. Innerhalb des Bereichs

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
STUDIEN-GANG INTERDIS-ZIPLINÄR?				„Kamera“, „Ton“, „Schnitt“, manchmal auch „Dramaturgie“, „Animation“; auch andere Studiengänge haben spezielle Dok-Angebote (z.B. Theorie Dokfilm mit Schwerpunkt „Kamera“)		"Kamera" ist auch das Sound-Design mit einer Professur und der entsprechenden techn. Ausstattung (Ton-studio) angesiedelt. Weiterhin gibt es Kooperationen mit den Regiestudenten der Filmhochschulen auch im Bereich Dokfilm.
GRUND-STUDIUM (GS) (Veranstal-tungen zum Dokfilm obligato-risch/fakul-tativ)	Wenig Vermittlung dokumentarischer Kenntnisse; kein explizites Dok-Angebot; fakultativ im Fach „Filmgestaltung“ (1.+2. Studienjahr)	Nach dem 1. Sem. Kameraübung (freie Wahl der Erzählweise); bis zum 4. Semester eine Gruppenproduktion (!obligatorisch als Dok.) fakultative Veranst.: -Produktionsweisen und Stile bekannter Dokfilmer und Fernsehjournalisten -Klassiker des Dokumentarfilms -Dramaturgie des Dokumentarfilms -Treatment und Drehbuchentw. im Dokfilm -Einführung in die	3 Semester lang absolvieren alle Fächergruppen das gleiche GS. Darin: fakultativ das Fachseminar (2 Semester lang) „dokumentarische Miniaturen“. Inhalt: Einführung in die Geschichte des Dok-Films und seine Methoden und die Produktion des ersten dokumentarischen Kurzfilm. Weitere Seminare - im Bereich Regie, Drehbuch, Produktion, Filmanalyse sowie Grundkurse 16 mm, Schnitt und Kamera - beziehen den	Grundausbildung im Studiengang „Regie“ beginnt obligatorisch im 1. Semester mit der Dokfilmausbildung. Dazu gehören: -fachübergreifende Lehrveranstaltung zur Dokumentarfilm-Geschichte -theoretischer Regiefachunterricht, -diverse Regie-übungen für den Dokfilm. Ergänzungen: -Einführungen in die Ton- und Kameratechnik, -Gastseminare der Studiengänge „Produktion“ und „Schnitt“.	Erster Dokfilm-Kurs in der 12. Unterrichts-woche; obligatorisch für alle Studiengänge. Der Kurs besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, in dem die Studenten in kleinen Gruppen kurze dokumentarische Portraits realisieren. Kursinhalt: 1. Geschichte und Theorie des Dokfilms 2. Vorbereitung und Dreh der praktischen Übungen. (3 - 4 Drehtage pro Projekt) 3. Schnitt. (4 - 5 Schnitttage pro Projekt). Insgesamt nehmen 36	Fakultative Veranstaltungen zum Dok-Film gibt es je nach Angebot während des gesamten Studiums. (s. Vorlesungsverz.) Im 2.und 3. Semester machen die Studenten die ersten Übungen, auch diese fakultativ als dokumentarische Arbeiten. In Zukunft werden sie obligatorisch, jeder Student muss dann Erfahrungen sammeln im Bereich „Dokumentarische Kamera“

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
GRUND-STUDIUM (GS) (Veranstal-tungen zum Dokfilm obligato-risch/fakul-tativ)		Filmliteratur und Filmgeschichte -Aktuelle Programmentw. -Praxis des Fernsehjournalismus -Fotografie im Film -Schnitt- und Montagepraxis im Dokumentarfilm -Grundlage der Regiearbeit -Auflösungsübungen mit der dok. Kamera	Dokumentarfilm ebenfalls ein.	-Ende des 1. Studienjahres: Produktion der dokumentarisch angelegten Filmübung F 1 (Fertigstellung Ende 2. Semester). -4. Semester: Dokfilmwerkstatt 2 (i.d.R. 2-3-wöchige Werkstatt; Mischung aus theoretischem Unterricht und praktischen Übungen) Im Studiengang „Kamera“: -6 Übungen zum Dokfilm (offen für andere Studiengänge); -Dokfilm-Theorie (Schwerpunkt Kameraführung)	Studenten teil. Jährlich entstehen 16 bis 22 Doks zwischen 10 und 40 Min.	
HAUPT-STUDIUM (HS) (Veranstaltungen zum Dokfilm obligatorisch/ fakultativ)	Projektstudium 3.+4. Studienjahr: Dokfilm	Div. Studienbereiche fakultativ: -Erzählender Dokfilm -Ethnologischer Dokfilm -Große Reportage -Literarische Filmerzählung -Realistischer Kurzspielfilm -Dokudrama -Filmessay	Dok.Filmseminare fakultativ. Diverse Dokfilm-Fachseminare s. Anhang	Angebot: -3 Werkstätten (5SWS) pro Jahr im Regie-HS mit praktischem Ergebnis für Dokumentarfilm-regie (einschließlich Mischformen), davon eine mit profiliertem Gast. -Kurse zu Spezialfragen der	Angebot einer breiten Palette von Lehrveranstaltungen im Hauptstudium in allen relevanten Fachbereichen – darunter auch Dokfilm. Die Studenten wählen aus dem Angebot die Seminare entsprechend ihrer	Ständige Angebote sind ein zweisemestriges Seminar im Fach Journalistik (Wahlpflichtfach) mit einem theoretischen Teil (Fernsehanalyse) und einer praktischen Arbeit zum Thema „Personen-beschreibung" (Videofilm). Im Fach

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
HAUPT-STUDIUM (HS) (Veranstaltungen zum Dokfilm obligatorisch/ fakultativ)		-Experimentalfilm -Werbespot 2 Filme werden realisiert, der sog. Übungsfilm und der Abschlussfilm		Dokumentarfilmregie, die prozessorientiert oder theoretisch-analytisch ausgerichtet sind. Diese Kurse werden sowohl von den FachdozentInnen geleitet, als auch von RegisseurInnen und externen DozentInnen Im Studiengang Kamera drehen die Studenten sowohl Spiel- als auch Dokfilme. Im Dokbereich arbeiten sie zunehmend als Regie-Kameramann/ frau .	Neigungen aus. Diese Lehrveranstaltungen werden i. d. R. von Gastdozenten bestritten. Lehrangebot wechselt jährlich. Daher schwankt die Zahl der in den einzelnen Bereiche angebotenen Seminare und Kurse und damit der realisierten Filme sehr stark.	„Dokumentarische Kamera“ (Pflichtfach) werden beispielhafte Dokumentarfilme unter den Aspekten Kamera-führung/Regie/Montage analysiert. Der Abschluss des Seminars besteht wieder in einer praktischen Arbeit (z. B. „Ein Ort der Poesie") im 16mm-Format. Tages-Veranstaltungen mit eingeladenen Gästen (Kamera und Regie) erweitern die Angebote.
ENTSCHEI-DUNG FÜR SCHWER-PUNKT DOKFILM	Muss bei der Bewerbung erfolgen, Revision bis zum 3. Studienjahr möglich	Nach der dok. Gruppenproduktion, kann der Student bei jedem weiteren Film selbst entscheiden, ob er dokumentarisch oder fiktiv drehen möchte.	Ab dem Hauptstudium Entscheidung für eine Fächergruppe, nicht für eine filmische Methode. Theoretisch können in allen Fächergruppen Dok-Filme entstehen.	Im Hauptstudium.	keine Entscheidung nötig/möglich!	Punktuell: Im 3. Semester zum Vordiplomfilm. Danach sind neue Entscheidungen möglich.

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
ANZAHL DER DOK-FILME IM STUDIUM	Studenten des Fachs „Studien und Medien“ mit der Spezialisierung Dokfilm realisieren i.d.R. 2 Dokfilme	4 -6 Filme entstehen während des Studiums, freie Wahl der Erzählweise (s.o.) ca. ¾ der Studierenden arbeitet schwerpunktmäßig dokumentarisch. Manche Studierende der Abt. III („Film und Fernsehspiel“) produzieren Doks.	Allg.: Realisierung von 2 Projekten im Hauptstudium. Wahl der Erzählweise (fiktional/dokumentarisch/Mischformen) ist frei. Wer mit einem Dok-Film abschließt, hat i.d.R. mind. zwei kleinere Dokumentarfilme (Vordiplom und Hauptstudienprojekt) realisiert. Die Zahl der Doks schwankt pro Jahrgang. In den letzten Jahren hat ihre Zahl zugenommen. 2002 werden 6 Studierende mit langen Dokumentarfilmen ihr Studium abschließen. [4 Monate (+2 mögliche Verlängerungen) für die Produktion des Diplomfilms]	Obligatorisch: -dokumentarische Filmübung F1 -i.d.R kleine Dokfilmskizzen in der Dokfilmwerkstatt 2 Wahlweise: F3 und der Diplomfilm können Doks sein. Außerdem möglich: Teilnahme an regiespezifischen und interdisziplinären Veranstaltungen anderer Fachrichtungen (z.B. der „Kamera“). Auf diesem Wege werden weitere Dokfilme realisiert.	zwischen 1 und 4 je nach Interessenlage der StudentInnen.	Jeder Student macht 1-4 dokumentarische Arbeiten während des Studiums.

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
BETREU-UNG DER FILME	Betreuung durch den Semesterdozenten (temp.) oder durch die Assistenz der Abteilung	Professor, Assistenten; Buch-, Kamera-, oder Schnittbetreuung durch externen Lehrauftrag möglich	Durch die jeweiligen Professoren; dazu Übungen: Recherche; Interviewtechnik, Montage, Kommentar, Dokumentarfilm-geschichte	Maßgebliche Betreuung durch die (Gast)- DozentInnen und ProfessorInnen des Fachbereichs „Regie“ u. “Kamera“. -vorbereitender und auswertender Gruppenunterricht -Einzelbetreuung von der Konzeption bis zur fertigen Abnahme des Films. -Arbeit mit einem/r LehrerIn für Stoffentwicklung. -Interdisziplinäre Projekte werden von DozentInnen der beteiligten Fachbereiche unterstützend betreut.	Durch die jeweiligen Dozenten.	Durch die jeweiligen Professoren; Außerdem personelle Unterstützung i.d.R. durch Mitstudenten oder durch die Kooperation mit Studenten anderer Hochschulen.
FINANZIE-RUNG DER FILME	-Zuschüsse Hochschule: Drittjahresfilm ∅ 4090 € Diplomfilm: ∅ 8692 € -eingeworbene Drittmittel (z.B. für Nutzungsrechte; Namensnennung etc.)	Durch Gelder von der HFF, beim Abschlussfilm Mittel vom Bayrischen Filmförderungsfond möglich; z.T. Ausschreibungen von Sendern für spezielle Projekte, z.B. „Lebenslinien“ BR, Arte	Für die Projekte des Hauptstudiums: € 1500 bzw. € 2500. Der Diplomfilm darf zusätzlich € 4000 an Barmitteln kosten. Lange Dokfilme benötigen daher Förderung (z.B. Filmbüro, Fördertopf des	Der Fachbereich „Regie“ legt den Grundstock für die Filmübungen (F1-3 + Diplomfilm). Aufstockung des Budgets möglich durch: -Co-Produktionen mit Fernsehanstalten und freien Produktions-	Es gibt festgelegte Etats für die 1./2./3.-Jahresfilme und einen Seminar-Gesamtetat für Seminar- und Übungsfilme. Bei Überschreitung des Budgets, kümmert sich der beteiligte Produktionsstudent um weitere Mittel.	Zuschuss von der FH.

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
FINANZIE-RUNG DER FILME	-Privatmittel (Refinanzierung durch die Hochschule)		Wissenschaftsminis-teriums NRW, TV-Redaktionen, Stiftungen, etc.) Im Post-Grad-Studium werden zwei Projekte realisiert, Bedingungen wie im Vollstudium.	firmen -Sponsorengelder, die von Seiten der Produktion beschafft werden -Beteiligung anderer Studiengänge an interdisziplinären Projekten		
TECHNI-SCHER SUPPORT	Die technische Ausrüstung wird von der Hochschule gestellt: 35mm, 16mm, DVCpro, DV, AVID; Media 100, S-16 & 16mm Schnitt, ProTools, etc.	Gerätepark der HFF (535, 435, 35mm, 16mm/S-16, DV, etc.) Beistellungen für besondere Anforderungen vom BR	Gerätepark der KHM (Kameras, Avids, Tonmischstudio)	Die technische Ausrüstung wird von der Hochschule gestellt. 35mm, 16mm, DVCpro, DV	Die technische Ausstattung der dffb steht allen Lehrveranstaltungen und Projekten gleichberechtigt zur Verfügung.	Ausrüstung wird von der FH gestellt.
KOOPERA-TION MIT TV	-3. Studienjahr: Gedankenaustausch mit Redakteuren; ca. 50% der Drittjahresfilm kommen durch Lizenzierung ins TV. -TV als Kooperationspartner /Auftraggeber erst beim Diplomfilm erlaubt ! Auch die Koproduktionen	Beim Abschlussfilm, in Ausnahmefällen auch bei vorangehenden Projekten	Keine Beschränkung bei den Kooperationen. I.d.R. setzt der Kontakt mit Redakteuren / Produzenten und die Kooperation mit der Abschlussarbeit ein. Showcase der KHM: einmal jährlich werden die Jahresproduktionen der Fächergruppe „Film/Fernsehen“ einem geladenen	Keine allg. Regel, div. Veranstaltungen sollen den StudentInnen so früh wie möglich Kontakt zu interessierten Fernsehanstalten vermitteln. (Jährliche HFF Filmmesse, Drehbuchpool, individuell organisierte Pitchings) - vereinzelte Zusammenarbeiten mit den Fernsehanstalten im	Dokfilmseminare im HS entstehen oft in Zusammenarbeit mit öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten. Dies gilt auch für die meisten Abschluss-filme. Bei Redakteurs-treffen gibt meist die Qualität des Drehbuchs Ausschlag für die Kooperation. Zusam-menarbeit mit den Redaktionen ist i.d.R. sehr gut.	Werden derzeit sondiert

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
KOOPERA-TION MIT TV	sind reine In-House-Produktionen; sie werden erst nach Gelingen zur Lizenzierung angeboten. „Der junge Dokumentarfilm“: jährlich vier Filme mit SWR und MFG, Stuttgart		Fachpublikum präsentiert. Showcase ist häufig Ausgangspunkt für Koproduktionen.	GS. - Neben den oben erwähnten Veranstaltungen gezielte Ansprache von RedakteurInnen für die Kooperation einzelner Filmreihen und -projekte im HS. Resonanz bei Redakteuren ist groß		
FESTIVAL-BETREUUNG	Studenten werden bei der Einreichung ihrer Filme zu den Festivals von der Hochschule betreut. Auch Einreichung zu Prädikaten möglich.	Alle Filme werden zu Festivals eingereicht. Beratungsstelle. Einreichungen für Prädikate. Erfolgt durch die Hochschule.	Betreuung durch die Hochschule. Angebot an alle Studenten, ihre Filme zu Festivals einzureichen; monatliche Festivallisten; Nach Beratung der Dozenten auch Einreichung für Prädikate.	Der Bereich „Festivals“ kümmert sich um die weltweite Verbreitung der HFF-Studentenfilme auf nationalen und internationalen Festivals. Bei etwa 200 Festivals jährlich sind HFF-Filme präsent.	Festivalkoordination durch die Hochschule. Ab dem 2. Jahresfilm werden Filme eingereicht. Verkäufe an Sender laufen über die Verwaltung	
PERSPEK-TIVE	Alle Bewerber im Bereich Dok.film arbeiten später eher dokumentarisch	Keine Statistik, eine Vielzahl der Absolventen arbeitet später weiter dokumentarisch auch im Bereich Kamera und Schnitt	Die StudentInnen, die mit einem Dokfilm abschließen (5-7jährlich) arbeiten meist alle weiter dokumentarisch.	1/3 der Regie-StudentInnen arbeitet später (auch) doku-mentarisch. Max. 2 von 10 Kamerastud. wollen dokumen-tarisch arbeiten; aber 9 von 10 müssen mit nichtszenischer Fernseharbeit ihr Geld verdienen.	Zahl der eher dokumentarisch arbeitenden Absolventen schwankt von 0 - 4. pro Jahr. mögl. Erklärung: der geringe Stellenwert des Dokfilms in der Film- und Fernsehbranche.	Keine Statistik, aber die Mehrzahl der Absolventen arbeitet später dokumentarisch.

HOCH-SCHULE	FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG	HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN	KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN KÖLN	HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN „KONRAD WOLFF“ POTSDAM	DEUTSCHE FILM- UND FERNSEH-AKADEMIE BERLIN	FACHHOCHSCHULE DORTMUND
ZAHL DER DOZENTEN IM BEREICH DOKFILM	1 Professur (seit 2000): 2 Lehrende pro Studienjahr (1 pro Semester); dazu tageweise Gastreferenten	2 Professuren für Dokumentarfilm; 2 Assistenten, ½ Professur für den Bereich Fernsehjournalismus	KHM insgesamt: derzeit 24 hauptberuflich ProfessorInnen; 9 nebenberufliche Professuren mit Zeitverträgen. 6 ProfessorInnen sind an der Dokfilmausbildung beteiligt.	Im Bereich „Regie“: 3 ProfessorInnen (2 Spielfilm; 1 Dokfilm-12 SWS), 2 künstlerische MitarbeiterInnen (1Spielfilm/1Dokfilm – 8 SWS) Zuweilen gibt es Cross-Overs.	z.Zt. eine feste Dozentenstelle für Regie und Dokfilm. Neben allg. Regieseminaren bestreitet der Dozent den Dokfilmkurs im 1. Studienjahr, sowie einzelne Dokfilmprojekte im HS und Abschlussfilme. Gastdozenten im Bereich Dokfilm: 1 - 3 pro Studienjahr.	Studienrichtung Kamera insg.: 5 Professuren; 3 Lehrer für besondere Aufgaben, zeitweise zusätzliche Lehraufträge (z.B. für Schnitt, Licht, Drehbuch)
ANGEBOT WS 2001/2	vgl. Anhang	vgl. Anhang	vgl. Anhang	vgl. Anhang	vgl. Anhang	vgl. Anhang
WEBSITE	www.filmakademie.de	www.hff-muenchen.de	www.khm.de	www.hff-potsdam.de	www.dffb.de	www.fh-dortmund.de